

AKTIONSPROGRAMM

„Mit Projekten Deutschlands Zukunft gestalten“

Position

Modernisierung der öffentlichen Infrastruktur, Digitale Agenda, Energiewende, Flüchtlingsintegration – zahlreiche Zukunftsaufgaben stehen an. Zunehmende Komplexität, Dynamik, Unsicherheit und krisenhafte Zuspitzungen erhöhen die Anforderungen an die Flexibilität und Reaktionsfähigkeit von Staat und Wirtschaft. Ein Schlüssel für die wirtschaftliche und gesellschaftliche Zukunftsfähigkeit liegt in unserer Kompetenz, Veränderung zu gestalten und Ideen und Initiativen in Projekten umzusetzen. Dazu bedarf es ausreichender Ressourcen und Kompetenzen der öffentlichen Hand zur Planung und Steuerung ihrer Projekte über Organisations-, Ressort- und föderale Grenzen hinweg und die Fähigkeit zur Einbindung der Bürger und gesellschaftlicher Interessengruppen. Dafür müssen Erfahrungen und Standards genutzt und für den Projekterfolg förderliche Rahmenbedingungen geschaffen werden. Um die vor uns liegenden Aufgaben gemeinsam zu meistern, braucht es Projektmanagement als Führungs- und Gestaltungsinstrument und den Wandel zu einer Organisationskultur des gemeinsamen Erfolgs.

Empfehlungen

als Ergebnis des Dialogs der GPM mit Bund, Ländern und Kommunen:

1. Angemessene Vorbereitung der Führungskräfte des Bundes, der Länder und der Kommunen auf ihre Rolle in Projekten, um die Steuerungskompetenz der öffentlichen Auftraggeber zu stärken
2. Beseitigung der Engpässe der öffentlichen Verwaltung bei der Planung und Steuerung von Projekten, insbesondere von Bau- und Infrastrukturprojekten; angemessene Projektmanagement-Ausbildung und -Zertifizierung aller Projektleiter der Verwaltung
3. Aufbau eines Kompetenzzentrums des Bundes für Großprojekte zur Bündelung von Kompetenz für das Management von Projekten und Programmen unter Berücksichtigung internationaler und branchenübergreifender Erfahrungen und Standards
4. Etablierung einer verbindlichen Richtlinie des Bundes für die Governance von Projekten auf der Grundlage gemeinsamer Werte und Prinzipien, um klare Verantwortungsstrukturen und eine förderliche Projektkultur für öffentliche Großprojekte und Programme zu schaffen
5. Ausbau des Projektportfoliomanagements in Bund, Ländern und Kommunen
6. Reform der gesetzlichen Rahmenbedingungen für öffentliche Großprojekte (insbesondere Vergaberecht, Haushaltsrecht, Laufbahn- und Besoldungsrecht) und Prüfung neuer Gesetzesvorhaben in ihrer Wirkung auf öffentliche Projekte
7. Beteiligung der öffentlichen Verwaltung an der Weiterentwicklung nationaler und internationaler PM-Normen
8. Systematische Kompetenzentwicklung im Projektmanagement als Schlüsselkompetenz in der Aus- und Weiterbildung, insbesondere im Hinblick auf die Digitalisierung der Industrie und Arbeitswelt; Entwicklung von Projektmanagement als eigenes Berufsbild
9. Ausbau der Projektmanagement-Forschung und Lehre in Deutschland
10. Überprüfung der Wirksamkeit der Maßnahmen durch ein interdisziplinäres Begleitforschungsprogramm

Initiator:



GPM Deutsche Gesellschaft
für Projektmanagement e. V.

Partner:



Maßnahmen

Gemeinsame Maßnahmen der GPM mit den Partnern des Kongresses „Mit Projekten Deutschlands Zukunft gestalten“ zur Unterstützung der Empfehlungen:

- M1. Die GPM stellt den öffentlichen Partnern kostenfrei die Kompetenzstandards ICB 4.0 und OCB 1.1 sowie den IPMA Delta Standard und das Project Excellence Modell zur Verfügung
- M2. Die GPM unterstützt das Bundesverwaltungsamt beim Ausbau ihres Kompetenzzentrums Großprojekte
- M3. Die GPM unterstützt die BAKÖV bei der Entwicklung eines PM-Weiterbildungs- und Zertifizierungsprogramms für Führungskräfte der Bundesverwaltung
- M4. Bereitstellung einer qualitätsgesicherten PM-Ausbildung für kommunale Projektleiter und Führungskräfte durch eine Kooperation zwischen dem DStGB, dem Deutschen Landkreistag, der KGSt und der GPM
- M5. Unterstützung der öffentlichen Verwaltung bei der Beseitigung des Planungs- und Steuerungseinganges bei öffentlichen Bau- und Infrastrukturprojekten durch das Kompetenznetzwerk der GPM
- M6. Die GPM bietet den Landesregierungen an, das Programm „PM macht Schule“ in Kooperation auszurollen
- M7. Die Initiative D21 kooperiert mit der GPM, um wichtige Schlüsselkompetenzen in der Aus- und Weiterbildung für den Bereich der digitalen Bildung als auch der Digitalkompetenz im Öffentlichen Dienst zu identifizieren und so die Konzeptentwicklung in diesen Bereichen zu befördern
- M8. Kooperation der GPM mit dem DIN zur Verbreitung von PM-Normen und -Standards und der Beteiligung der deutschen Projektwirtschaft an der Weiterentwicklung internationaler PM-Normen
- M9. Die GPM unterstützt die Bundesregierung bei der Entwicklung eines Programms, um den Anschluss Deutschlands an die internationale PM-Forschung zu erreichen
- M10. Die GPM bietet an, in Kooperation mit dem DIHK ein Konzept zur Entwicklung von Projektmanagement als eigenes Berufsbild zu entwickeln
- M11. GPM und IPMA bieten der Bundesregierung ihr internationales Kompetenznetzwerk zur Unterstützung bei der Umsetzung der Empfehlungen des Kongresses an

Kontakt: i.gamp@gpm-ipma.de